

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 44.

Donnerstag den 21. Februar

1878.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 26. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Bierstädter Gemeindefeld Distrikt Dassel folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

- 1 eigener Wertholzbaum von 3,37 Festmeter,
- 4 buchene Wertholzstämme " 2,85 "
- 4 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 1 " " Knäppelholz,
- 25 Stück eichene Wellen,
- 311 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 42 " " Knäppelholz,
- 72 " " Stockholz und
- 2150 Stück buchene Wellen.

Bierstadt, den 19. Februar 1878. Der Bürgermeister. Seulberger.

## Heute

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, werden wegen Abreise folgende Gegenstände, als:

- 1 braunes Salsafopha, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 1 tannene Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 eiserne Bettstelle, Matrasen und Reile, Bettwerk, 2 Tische, Stühle, 1 Klappstuhl, 1 Kassenofen, 1 transportabler Kochherd (Kaltbrenner), 1 Sitzbadewanne von Zink, Bilder, Spiegel, Porzellan, 1 vollständige Eßservice, 1 Kaffeeservice, Porzellan- und Glas-Gegenstände, Küchengeräthe, Eimer, Kannen, Zinkwannen, Körbe, 1 Petroleumherd u. s. w.,

im Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände sind erst 3 Monate im Gebrauch und deshalb sehr gut erhalten.

Der Auktionator:  
**Ferd. Müller.**

425

Bei der heutigen Versteigerung kommen noch 1 Flügel, 2 ovale Tische, 18 Wiener Stühle, 6 wollene Decken, Weibzeug, ein Zarmiger, eleganter Bronceklüster zum Ausgebot.

Der Auktionator:  
**Ferd. Müller.**

425

Umzüge werden unter Garantie übernommen von G. Hahn, Rheinstraße 32. 2084

Im Verlage von J. F. Bergmann in Wiesbaden erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Macbeth

rendered into metrical German (with English text adjoined)

by

Gustav Solting,

Late First German Master at the Royal Military Academy, Woolwich; at the Royal Ordnance School, Carlisle; at the Charterhouse School, London; and Author of "Ditiska", Historical and Critical Survey of the Literature of Germany.

## Macbeth

metrisch in's Deutsche übersetzt (mit gegenübergebrachtem Original)

von

Gustav Solting,

Früher erster deutscher Lehrer an der Königl. Engl. Militär-Akademie in Woolwich; an der Königl. Erdbauerschule in Carlisle; an der Katholikenschule in London; und Verfasser von "Ditiska", Historical and Critical Survey of the Literature of Germany.

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: General-Versammlung.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes; Rechnungsablage; sonstige Vereinsangelegenheiten.

77

## Heute Donnerstag

Vormittags von 10-12 Uhr Versteigerung guterhaltener Möbel im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, Barriere.

Der Anfang wird mit großen Stücken gemacht.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

431

Bei der heute im Saale des „Pariser Hofes“ stattfindenden Möbelversteigerung kommt noch eine ächte amerikanische Nähmaschine (Wheeler & Wilson) mit zum Ausgebot.

**Marx & Reinemer,**  
Auktionatoren.

431

## Bekanntmachung.

Bei der am Freitag im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse, stattfindenden Gutversteigerung kommen noch 2 große, guterhaltene Laden-schränke mit zum Ausgebot.

Dieselben sind bis dahin Langgasse 45 im Laden anzusehen.

**Marx & Reinemer,**  
Auktionatoren.

431

9 Vogelkäfige und Decken billigt  
Leberberg 3.

2099

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Freitag den 22. Februar Abends 8 Uhr:

**14. Symphonie-Concert des städt. Orchesters**

unter Mitwirkung  
der Pianistin Fräulein **Anna Rilke** aus Breslau  
und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Siebente Symphonie, A-dur . . . . . Beethoven.
2. Concert, G-moll, für Pianoforte mit Orchester . . . . . Mendelsohn.  
Fräulein Rilke.
3. Zum ersten Male: **Balletmusik** (No. 2) aus der  
Oper „Der Dämon“ . . . . . A. Rubinstein.
4. **Soll für Pianoforte:**  
a) Sonatine . . . . . Scarlatti.  
b) Nocturne . . . . . Chopin.  
c) Tarantella . . . . . Liszt.  
Fräulein Rilke.
5. **Kaiser-Marsch** . . . . . R. Wagner.

**Numerierter Platz: 1 Mark.**

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

tätigste Cur-Direction: F. Heyl.

**Notizen.**

Grute Donnerstag den 21. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien, Porzellan- und Glasgegenständen etc., in dem  
Auctionslotale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von unterhaltenen Mobilien, Glas, Porzellan, Delgemälden etc.,  
in dem Saale des „Pariser Hotes“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)  
Salversteigerung in dem Rebenhäger Gemeindegeld. (S. Tabl. 89.)

4procentige und 4 1/2procentige süddeutsche Staatspapiere  
zum Laurosc 1/4 abzugeben Reichgasse 17, Comptoir. 2071

**Zeitungs-Matratze**

kauft (12 Bg. der Vid.) Carl Schulze, Reichgasse 26.

An- und Verkauf von Meid in, Hölzer, Betten, Waren etc.  
Adam Bender, Eisenboenngasse 9. 2105

**Eine Grube Pferdedung**

zu verkaufen Mauerergasse 2a. 2104

1 Jagdmuhl, 1 Hühner, 1 Schaf, 1 Schwein, 1 Ziegen, 1. 2004

**Clavier-Unterricht,**

gründlicher, wird nach einer bewährten Methode gegen mäßiges  
Honorar erteilt. Näheres Expedition. 2077

Eine gelehrte Friseurin wünscht noch einige Damen zum Frisieren.  
Näheres Klarckenstraße 8, eine Etage hoch. 2092

!!! Bleibt nur auf Wosten !!! — 2120

Wer den Thäter mit Erfolg zur Anzeige bringt, der am Abend  
des 19. d. Mis. den Drücker an der Hausthüre Weber-  
gasse 31 in freudvoller Weise erkennt hat, erhält dafelbst eine  
Belohnung unter Verschwiegenheit seines Namens. 2087

40-42,000 Mark, gute erste Hypothek, auf ein neu ge-  
bautes Haus im neuen Stadttheile aufzunehmen gesucht. Offerten  
unter Nr. A. K. 25 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2056

**Verloren.** Auf dem Wege von der Colonnade nach

Sonnenberg wurden zwei Ringe ver-  
loren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben beim Portier im  
„Rhein-Hotel“ gegen gute Belohnung abzugeben. 2070

Ein 5 Mark-Schein wurde am Sonntag Nachmittag in der  
Wilhelmstraße von einem armen Mann verloren. Man bittet um  
Abgabe bei der Expedition d. Bl. 2067

Ein rothes Portemonnaie, enthaltend 12 Mark und mehrere  
Briefmarken, wurde von der Wilhelmstraße, Elisabethstraße bis  
in die Hofstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der  
Expedition d. Bl. 2123

Gestern Morgen auf dem Markte ein Säckchen mit 2 Schlüsseln  
verloren, um dessen Abgabe bei Herrn Marktmeister Schmidt  
gegen Belohnung gebeten wird. 2126

Ein Schleppenträger am Dienstag Abend in der Wilhelm-  
straße gefunden. Näh. Expedition. 2061

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein junges Mädchen, welches das Nähen erlernt, wünscht  
leichte Stelle. Näh. Marktstraße 11 im Schuhmacher-Laden. 2

Man sucht ein wohlgezogenes Mädchen, im Rechnen und Schrei-  
perken, in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, zur Erlernung  
desselben unterzubringen. Näheres Webergasse 42, 2. Stod. 2101

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und in allen  
häuslichen Arbeiten sehr gewandt ist, sucht Ausschüßstelle bis zum  
1. Mai bei einer Herrschaft. Näh. H. Burgstraße 5, Part. 2081

Ein- Frau s. Beschäft. im Nähen. Näh. Steingasse 20, 1 St. h. 2101

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen vom Lande sucht auf  
8. März Stelle durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.

Eine gelehrte Person, welche alle Handarbeiten, das Kleider-  
machen, die Behandlung der Wäsche, die Krankenpflege,  
sowie die Leitung des Haushaltes gründlich versteht, wünscht Ein-  
gagement in einem feinen Hause. Näh. bei Schwester Pauline. 2118

Ein braves Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat  
und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle durch Frau  
Birek, Kleine Webergasse 5. 2117

Eine 21jährige, gesunde Schenkinne vom Lande sucht Stelle.  
Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl. 2088

Eine junge Wittwe sucht auf 15. April (auch früher)  
eine Stelle als Haushälterin zu einer Dame oder älteren  
Herrn durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 2111

Eine anständige Frau (Wittwe), welche 18 Jahre in einer  
Stelle als Haushälterin fungierte, sucht wegen Sterbefalles ähnliche  
Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame durch Frau Birek,  
Kleine Webergasse 5. 2116

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich der Haus-  
arbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Adelsbaldstraße 19, Hts. 2075

Ein gut empfohlenes, geübtes Mädchen sucht Stelle zur  
Stütze der Hausfrau oder Haushälterin; auch übernimmt dieselbe  
die Aufsicht über größere Kinder. Näh. durch Ritter, untere  
Webergasse 13. 2109

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Haus-  
arbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei einer kleinen Familie; das-  
selbe steht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres  
Laurisstraße 21 im Hinterhaus links. 2089

Eine feinsbürgertliche Köchin welche auch die Hausarbeit übernimmt,  
6-7jährige Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Mädchen allein  
bei einer ruhigen Familie zum April durch Frau Birek, Kleine  
Webergasse 5. 2114

Für 1. April sucht ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen  
Stelle zu Kindern

unter bescheidenen Ansprüchen. Dasselbe erteilt Unterricht im  
Französischen, Musik und Elementarrechnen. Gest. Offerten bittet  
man zu richten an das Bureau von Fr. C. M. Schreher,  
Maluz, Flachsmarkt 16. (211/II) 421

Stellen suchen: Zwei brave Mädchen von außerhalb, welche  
selbstständig kochen und alle Hausarbeiten verrichten können, durch  
Stuernagel, Goldgasse 3. 2113

Ein gewandter Restaurations-Kellner sucht Stelle.  
Näh. Well.straße 19, 2. Etage hoch. 2060

Ein junger Mann (verheiratet) ohne Kinder sucht eine Vadebelle  
oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 2091

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht werden: Gut empfohlene Hotel- Zimmermädchen für  
1. März, Hausmädchen, sowie ein geübtes Kindermädchen zu einem  
kleinen Kinde durch Ritter, untere Webergasse 18. 2110

### Directrice.

Für ein besseres Putzgeschäft werden eine **selbstkändige, erste Arbeiterin** und eine **gewandte Verkäuferin** gesucht. Offerten sub H. L. 14 Mainz postlagernd. 2065

Ein junges, kräftiges und williges Mädchen, welches noch nicht in Wiesbaden diente, bürgerlich zu kochen und die Hausarbeit versteht, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Lohn 100 fl. Zu sprechen Vormittags von 8—1 Uhr. Näh. Exped. 2079

Ein zuverlässiges, solides Dienstmädchen zu zwei Damen gesucht. Näheres Taunusstraße 49. 2076

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Meldungen Langgasse 80, 1 Treppe hoch. 2074

**Gesucht** 8 bis 10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als

**Gesucht** durch Birk's Placirungs-Bureau, kleine Webergasse 5: 1 Verkäuferin, 8 feindbürgerliche Köchinnen, 2 Herrschafts- und 2 Restaurations Köchinnen, 2 feine Zimmermädchen, 4 feine Hausmädchen, 1 nette Kellnerin, sowie Mädchen für allein. 2115

**Ein Mädchen** wird gesucht Bahnhofsstraße 12, Restauration. 2057

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Dohmeimerstraße 28. 2054

Ein braves Mädchen, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird zum 1. März gesucht Goldgasse 16. 2067

Mehrgasse 7 wird ein Dienstmädchen gesucht. 2052

Perfekte Hotelköchinnen, sowie eine tüchtige Weißbäckerin gesucht durch Bitter, untere Webergasse 13. 2110

Ein junger, tüchtiger Gärtner für Obst- und Gemüsebau gesucht. Näh. Expedition. 2064

Ein Schlosserlehrling wird gesucht Hochstraße 4. 2072

### Gärtnerbursche,

der sich auch anderer Arbeit unterzieht, gesucht Neugasse 1. 2096

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Wohnungs-Anzeigen.

#### Gesuche:

Ein junger Mann sucht in der Nähe der Neugasse ein einfach möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter C. M. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2119

Zum 1. April wird ein Haus von 12—15 Zimmern in der Nähe des Curaartens auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K. L. 4 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2088

Zwei Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, nahe der Wilhelmstraße. Adressen unter v. W. 8 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2093

Gesucht eine kleine Wohnung oder 2—3 Zimmer nebst Küche und Zubehör in Mitte der Stadt per 1. April. Offerten unter X. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2124

#### Angebote:

Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermietzen. Näheres Parterre. 660

Rirchgasse 22a ist ein kleines Logis zu vermietzen. 2085

Kerostraße 20 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermietzen. Näh. im 2. Stod. 1800

### Zu vermietzen

von Mitte Mai an das Haus **Sonnenbergerstraße 11** (möblirt oder unmöblirt) mit Stallung und Remise, sowie 1 Morgen Garten. Näh. Sonnenbergerstraße 13. 2059

Al. Schwalbacherstraße 9, B., ein kl., möbl. Zimmer zu v. 2108  
Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermietzen Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 2078  
Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Strb. 2030  
Zwei Gharnassisten können gute Aufnahme finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 2080  
(Fortsetzung in der Beilage.)

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen, **Karl**, zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 13, aus stattfindet.

Die trauernden Eltern:

**Hermann und Louise Baum.**

2090



### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater,

**Herr Carl Burckhardt,**

am 19. Februar Morgens 3 Uhr nach kurzem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, sanft verschieden ist.

Statt jeder besonderen Anzeige bittet um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Pauline Burckhardt.**

Die Beerdigung findet Freitag den 22. Februar Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 51, aus statt.

Wiesbaden, den 20. Februar 1878. 2120

### Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater, Schwiegervater und Großvater, **Georg Erath**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer **Höbler** für seine tröstende Grabrede, sowie dem Trompeter-Corps der Artillerie-Abtheilung unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Peter Brühl.**

**Anna Brühl, geb. Erath.**

**Fanny Wanger, geb. Erath.**

2107

# Geschäfts-Eröffnung.

## Otto Stadelbauer & Co.

Bleidenstraße 12.      Frankfurt a. M.,      Bleidenstraße 12.

### Specialität in Gardinen.

Geschikt in Mull und Tüll, englisch Tüll. Brochirt in Zwirn, Gaze und Mull.  
Lambrequins, Vorhangspitzen & Galler.

### Rouleaux-Stoffe

in Croisè, glatt und gestreift, Shirting und Segeltuch, vassende Franzen und Schnüre.  
**Stickereien**

französisch, deutsch und schweizer Fabrikat, von ganz billig bis zur feinsten Qualität in allen Breiten.

### Eigene Gardinen-Dampfwäscherei, Bleicherei & Apretur.

#### Preis-Liste.

(M.-N. 8683.)

418

	Per Paar.			
	130—3,25.	160—3,70.	180—4.	210—4,70.
Brochirte Gardinen	Mk. — 80.	Mk. 1.—	Mk. — —	Mk. — —
Zwirn-Gardinen	" 1.—	" 1.50.	" 2.—	" — —
Englische Tüll-Gardinen	" 1.50.	" 2.—	" 2.50.	" — —
Gestickte Mull-Gardinen	" 1.50.	" 2.—	" 2.50.	" — —
Gestickte Mull mit Tüll-Gardinen	" 2.—	" 2.50.	" 3.—	" 3.50.
Gestickte Tüll-Gardinen	" 2.—	" 2.50.	" 3.—	" 3.50.

Ausbesserung bei mäßiger Berechnung. — Porto zu Lasten des Auftraggebers.

**Alle bei uns gekaufte Gardinen werden unentgeltlich gewaschen.**

## Frankfurter Pferdemarkt

am 1., 2. und 3. April 1878,

Verloosung am 3. April, laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completeu Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten zc.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das

408

(H. 6400.)

Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins, Frankfurt a. M.

Per Pfund **Seebarsche** per Pfund  
60 Pfg. 60 Pfg.,  
sehr frisch, in verschiedener Größe zum Kochen und Baden  
eingetroffen bei Schmidt, Rheingasse 25. 2097  
36 Pf. per Pfd. Per Pfd. 36 Pf.

Frischeste

**Schellfische**

bei J. Gottschalk, Goldgasse 2. 2103

Frisch egelegte Eier täglich abgegeben. Näh. Expedition. 2055

Bettfedern per Pfund 70 Pf., 1 Mk. 40 Pf. und 3 Mk.  
zu haben Sommerstraße 3. 2053

**Frankfurter Pferdemarkt.**  
 Loose à 3 Mk. (Ziehung  3. April)  
zu haben bei W. Speth, Expeditor des Wiesbadener Tagblatts  
Langgasse 27.

### Gartenbau-Verein.

Samstag den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr: **Versammlung**  
im Vereinslokal, Wilhelmstraße 24.

**Tagesordnung:** 1) Ballotage, 2) Vortrag über Anlage und  
Unterhaltung von Rasen, 3) Ausstellungsangelegenheit.

275 Der Vorstand.

**Nur noch kurze Zeit.**



**Papeterie Léon**

gegenüber der 521  
Wilhelms-Heilanstalt.



**Cartes de visites**  
auf echtem Bristol-Carton

per Hundert Mk. 1.50  
in zehn verschiedenen Schriften.

**Nur noch kurze Zeit.**

**Anzeige.**

Zur Sicherstellung meiner geehrten  
Kundschaft vor dem verderblichen Genuße  
**trichinenhaltigen Schweine-**  
**fleisches** lasse ich alles Schweinefleisch,  
bevor es in meinem Geschäftslokale zum  
Verkauf ausgestellt wird, **zuverlässig**  
**mikroskopisch untersuchen.**

Herr Apotheker **Schütz** führt die  
mikroskopische Prüfung aus.

Schweinemetzger **Joh. Hetzel,**  
**Schulgasse 8.**

1840



**Feines Bockbier**

bei **Gg. Weidmann,**  
Röderstraße 37. 2102



**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Gronder**  
**Schellfische** und **Cabltau** sehr **frisch** und **billig**, Seezungen,  
Rheinsalm, Flussfische zc. bei

429

**F. C. Hench, Hoflieferant.**

**Für Dachdecker.**

Solide Dachdecker werden ersucht, ihre Adressen sub Chiffre  
**W. 6755** an Herren **Haasenstein & Vogler** in  
**Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen, woraufhin ihnen von  
einem leistungsfähigen Hause billigste Offerte in Dachziefern ge-  
macht werden wird. 408

**Domino's und Masken-Anzüge**

zu verleihen bei **Adam Bender, Ellenbogenstraße 9.** 2106

**Ein eichenes Hackklotz,**

3 1/2 Schuh hoch, 2 Schuh Durchmesser, zu verkaufen. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 2095

**„Neue Concordia.“**

Sonntag den 24. Februar c. Abends 8 Uhr ver-  
ansalten wir im

**„Saalbau Schirmer“**

ein

**Concert & Ball.**

**Masken** haben Zutritt. Mitglieder und Freunde laden  
wir zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

**Der Vorstand.**

**NB. Eintrittskarten** à 1 Mark — eine Dame frei, jede  
weitere Dame kostet 30 Pf. — sind zu haben bei den Herren:  
**P. Hahn, Langgasse 5, W. Butz, Kirchgasse 15a, im Felsen-**  
**keller, Tammsstraße 12, und bei Herrn Gastwirth Seebold,**  
**Hännergasse 6. — An der Kasse 1 Mark 30 Pf. 397**

**Männergesangverein „CONCORDIA“.**

Sonntag den 3. März (Fastnacht-  
Sonntag):

**Grosser**

**Maskenball**

im

**Römersaal.**

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

**Nichtmasken** haben Zutritt.



**Eintrittskarten** für Nichtmitglieder und  
Masken à 1 Mark 50 Pf., eine Dame (Nicht-  
maske) frei, sind zu haben bei den Herren: **C.**  
**Hölan, Langgasse 7, J. Becker, Saalstraße 20,**  
**L. Stemmler, Goldgasse 2, L. Häuser,**  
**Schwalbacherstraße 33, J. Geyer, Marktplatz 3,**  
**Ch. Spranger, „Stadt Frankfurt“, Ph.**  
**Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, und H.**

**Schmidt (Bereinslokal), Spiegelgasse 7.**

**Kassenpreis 2 Mark.**

Freunde und Gönner des Vereins laden hierzu ergebenst ein  
261 **Der Vorstand.**



**Männer-Turnverein.**

**Vorläufige Anzeige.**

**Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:**

**Großer Maskenball**

im „Saalbau Schirmer“.

**Der Vorstand.**

172

**Vielseitigen** Anfragen zu entsprechen, benach-  
richtige ich die geehrten Damen, daß ich nur kurze  
Zeit dahier verweilen werde und nur bald-  
möglichste Anmeldungen in meiner Woh-  
nung Spiegelgasse 4 zu berücksichtigen im Stande  
bin.

**Marie Struth,**

Lehrerin der amerikanischen Brillant-Glanzbügel-  
und Gemischen Kunstwäscherei.

2082

# Todes-Anzeige.

Am Montag den 18. d. Mts. Abends 7 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater,

## Herr Francis Claudius Josse.

Mit der Bitte um stille Theilnahme machen wir von diesem schmerzlichen Verluste Mittheilung, noch bemerkend, daß die Beerdigung **heute Donnerstag den 21. Februar Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, „Villa Schönthal“ (Sonnenberger Chaussee), nach dem **Sonnenberger Friedhofe** stattfindet.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Josse.**

2088

Zwei auch 4 große, kugelförmige, gezogene **Lorbeerbäume** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Adolphsallee 17. 2086

**Ovale Tische**, noch polirt, zu 18 Mk. Kirchgasse 25, 2 St. h.  
Ein **Kanape**, 4 Sitze, 1 nubbaum-polirter **Rachtisch** und 1 **Beistimmell** zu verkaufen Karlsruhe 4, Parterre. 2062

Eine **Grube Kohlenasche** kann unentgeltlich abgeholt werden Rheinstraße 33. 2058

Ein neuer **Trollfarn** zu verk. Drientenstraße 14, Strh. 2066

Alle Sorten **Stroh** und **Spreu** sind zu verkaufen auf dem **Rechtshäuser Hof**. 2063

Wellenstraße 37 bei **Adolph Jung** sind **Zimmerespäne** farrenweise zu haben. 2098

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

**Gebo ren:** Am 18. Febr., dem Hauptcassirer der städt. Euroverwaltung Julius Schupp e. L. — Am 17. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Dünker e. S. — Am 14. Febr., e. unehel. S., N. Wilhelm Heinrich. — Am 12. Febr., dem Wirth Gustav Schnäbler e. L. — Am 16. Febr., dem Tagelöhner Carl Schnell e. S. — Am 19. Febr., dem Kaufmann Hermann Herzh e. S., N. Wilhelm Hermann. — Am 14. Febr., e. unehel. L., N. Emma. — Am 16. Febr., dem Einleger Heinrich Barlach e. L., N. Mina Leonore. — Am 18. Febr., dem Schreinergehilfen Peter Kern e. L. — Am 17. Febr., dem Musiker am Frankfurter Stadttheater Hermann Löffler e. S.

**Aufgebo ten:** Der Kaminsgergehilfe Friedrich Kilian von Weikersheim, Oberamts Vergensheim im Königreich Württemberg, wohnh. dahier und Philippine Catharine Rogner von Weikersheim, wohnh. dahier. — Der Dachdeckergehilfe Johann Martin Bastian von Dilschied-Groldstein, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Agnes Louise Schmidt von Langschied, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier.

**Ge storben:** Am 18. Febr., Catharine, L. des Lünchergehilfen Josef Müller, alt 11 L. — Am 18. Febr., die unehel. Näherin Therese Ohlgart von Weikerburg, N. Kennerod, alt 61 J. 26 L. — Am 18. Febr., Carl, S. des Wirths Hermann Baum, alt 8 J. 10 M. 22 L. — Am 18. Febr., der verm. Regierungspedell a. D. Johann Philipp Niederhäuser, alt 83 J. 1 M. 13 L. — Am 19. Febr., Mina, unehel., alt 1 M. 16 L.

Berlin, 18. Febr. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Classe 157. Königlich Preussischen Classenlotterie fielen: 2 Gewinne à 80,000 M. auf No. 13680 und 21956. 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 57686 und 61990. 48 Gewinne à 3000 M. auf No. 689 1671 5283 5554 9603 10214 11052 13897 15549 15876 17294 19281 20003 22891 23274 25706 27180 28440 29828 30832 31172 31901 38491 47546 48564 59045 57893 60329 63181 65484 71841 81603 81993 83582 84488 85169 86082 89344 90184 90478 90477 91454 und 92742. 48 Gewinne à 1500 M. auf No. 575 760 879 2954 5295 6881 7767 8785 9188 10155 10588 12320 17863 19000 24421 24986 27978 28461 29548 29781 43498 46137 46640 47750 49518 49418 49448 50298 55856 57026 57210 59185 61694 62932 66583 66698 67188 72798 77056 78853 79481 79952 84892 86872 87523 91883 91929 und 94240. 60 Gewinne à 600 M. auf No. 236 886 1814 3250 3963 10507 10718 12710 14197 19478 19560 20031 21016 21201 22776 26208 26990 27772 28087 29921 30421 36582 37622 38778 40776 45259 47151 47390 47781 54069 54068 55578 55696 56914 57023 57295 59682 60675 62582 68827 64603 64868 66494 67325 67457 68889 70223 72977 78668 80586 83085 87726 88009 88477 89525 93052 93465 94032 94796 und 94821.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 19. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer <sup>*)</sup> (Bar. Linien) .	837,15	837,81	838,26	837,74
Thermometer (Reaumur) .	+5,4	+7,4	+8,6	+5,46
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,64	2,58	2,43	2,55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,3	67,1	87,6	78,66
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach	N.W. schwach	N.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	f. heiter.	heiter.	—
Nagelmenge pro [ ] in par. Lb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

### Tagesskalendar.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

**Malschule Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 18768  
Heute Donnerstag den 21. Februar.

**Mädchen-Zeichenschule**. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

**Wagen-Zeichenschule**. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Besprechung der Gärtner in der Restauration Kimmel, Neugasse.

**Turn-Verein**. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Jüglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Synagogen-Gesangsverein**. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Königl. Schauspiel. 41. Vorstellung. (102. Vorstellung im Abonnement.) **Tannhäuser**, und der **Sängerkrieg auf Wartburg**. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

### ✓ Sprudel. (Sigung am 18. Februar.)

Ich lasse Dich nicht zum Sprudel,“ sagte sie mit zitternder Stimme. „Warum das, mein Kind,“ fragte ich ärztlich. — „Ach Gott,“ meinte sie, „der Thierkreis — ich fürchte — ich fürchte.“ — „Dah ich gebissen werde?“ war ich fragend ein. — „Das auch,“ hauchte sie, „aber noch mehr fürchte ich, eine tödtliche Ansteking — die Klauenseuche.“ — „Beruhige Dich, Thuerer,“ tröstete ich sie lächelnd, „die Thierperre im Rheingau ist wieder aufgehoben, und im humoristischen Mainzer Thierkreise, der heute Abend zum Sprudel herüber kommt, konnten bis jetzt Fälle von Klauen- oder Lungenseuche noch nicht constatirt werden.“ — „Schlau, wie ich bin, benutzte ich den günstigen Augenblick, als sie sich senkend auf ein, wegen rückständiger Steuer gepändertes Fauteuil niederließ, um mich unbemerkt zu entfernen. Ich stürzte mich in den Sprudel und mit dem Ruch des Ritters Delorges stieg ich, den Schiller'schen Handschuh mir laut vordclamirend, dortselbst auch in den Mainzer Thierkreis hinab. — Ja! das war ein Abend: Sprudel — Narrhalla — Thierkreis! — Da jagen sie ein in mustergiltigem Reihenmarsche die großen Sprudler, an ihren Hochschößen die Narrhallsen und Abgeordneten des Kreises der Thiere, so da hatte gesendet Rogantia, das goldene — d. h. wenn man es durch die gelben Fensterläuser der griechischen Kapelle bei Sonnenuntergangsbelleuchtung in etwas benebeltem Zustande betrachtet. Aber dennoch hatten sie Gold mitgebracht, die goldigen Reizen, und zwar das Redegold. Der Oberst-Narrhallsen J. L. eröffnete den Reizen und ließ sein flüssiges Redegold in Woge-monnigen-linde: la u senden-Wellen hinabströmen in das hochfluthige Beckenmeer des Sprudels. Diese lieblich-süßliche Rede dankte

nämlich in blühender Herzlichkeit, getragen von schwungvoller Begeisterung, für das Rede-Bouquet poetischen Willkommens, so da hätte geschleudert der Präsident des Sprubels huldvoll zu Füßen der wonnigen Rainer.

Kun schilberte der Vicepräsident den jüngsten Ausflug der Sprubler nach Mainz, wozu ein drahtiges Streiflicht über die Verhältnisse der Nachhall-Gesellschaft und verpasste abdann das Protokoll der letzten Sitzung mit bekannter Meißerkraft.

Den gelungenen Schluß der Sitzung bildete auch diesmal das Puppen-Theater, dessen bewährte Actenre: S. und W. dafür sorgten, daß die Lach-Weiseln der Sprubler bis zum letzten Augenblicke nicht erschlaffen.

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 20. Febr. Die Mitbewohner eines Hauses, dessen Eigentümer in Concurs gerathen ist, hat sich bei anderen Personen ohne sichbaren Grund in herglosen Ausdrücken gegen diesen ergangen.

zu einer Geldstrafe von je 40 Mark und Beibe in die Kosten der Untersuchung verurtheilt werden.

KB. Nach Bestimmung der königl. Gestalt-Direction zu Dillenburg treffen die für Erbenheim bestimmten Beschaler am 23. d. Mts. daselbst ein.

O Gestern Vormittag fand zu verschiedenen Zeiten, dem beschränkten Raume Rechnung tragend, in der hiesigen katholischen Kirche der Trauer-Gottesdienst für den verstorbenen Paps Pius IX. statt.

Die 5. Abendunterhaltung des landw. Instituts zu Hof Geisberg findet heute Abend 7 1/2 Uhr im Saale der „Restauration Engel“ statt.

? Dem Vernehmen nach hat Herr D. W. Kirsch, seitiger Director der Raff. Fischerei Actien-Gesellschaft, sein Amt als solcher niedergelegt.

KB. Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zu besetzen: Deizer für einen Apparat zur Warmwasserheizung und Badewärter im Garnison-Lazareth zu Danzig, 600-840 Mark Gehalt und 180 Mark Wohnungsgelddusch.

Kunst, Theater, Concerte.

§ Wiesbaden, 20. Febr. (Königl. Schauspieler.) Die Titelrolle in Göthe's „Egmont“ ist für deren Darsteller durchaus so keine leichte Aufgabe, wie sie vielfach genommen wird.

anken-

erluste  
ruar  
uffee),

shaden.

Table with 2 columns: Tageslohn, Mittel. Values: 837,74, +5,46, 2,65, 78,66.

zeiten" (Ein-  
Nachmittags  
-1 Uhr. 18768

Concert.  
in der Schule

in der Restau-  
glinge; 9 Uhr:

lung.  
Monument.)  
Wartburg."

Stimme.  
"meinte sie,  
bissen werde?"  
mehr fürchte  
die, Theater,"  
aufgehoben,  
zum Sprudel  
angesehe noch  
den glänztigen  
ger Steuer ge-  
en. Ich fürzte  
lorges fing ich,  
bst auch in den  
rubel - Narr-  
Reihenmarsche  
d Abgeordneten  
goldene -  
fischen Kapelle  
ande betrachtet.  
ger, und zwar  
n ließ sein  
hinabströmen  
che Rede dankte

der klassische Boden der Tragödie ist seine Domäne noch nicht, kann es indes vielleicht noch werden. — Das „Klärchen“ ist ebenfalls ein Doppelgebilde; einerseits das liebenswürdige, unbesangene niederländische Mädchen mit den Reizen des frischen, kerngesunden, in seiner Liebe seligen Frauenherzens, andererseits die heroische, in verzweiflungsvollem Muth aufflammende Erscheinung, die an Kraft, Selbsterweckung und Aufopferung ihre ganze Umgebung weit überragt. Fräulein Fouquet's Darstellung bewies, daß sie sich dieses Charakters noch nicht bemußt ist; sie vermochte nicht den naiven Ton des liebenden „Klärchens“ anzuschlagen, und für die zweite Hälfte des Doppelbildes, namentlich in der Partisane, fehlten ihr die Farben gänzlich. Von der Plastik wollen wir gar nicht reden. — Einzelne der übrigen Rollen waren gut und recht gut, vor Allem der „Alba“ durch Herrn Kühns, vertreten. Den „Banjen“ gab Herr Betsche meisterhaft. Aber um Himmels willen, wo blieb denn die „Margarethe von Parma“? Fortwährend ist in den ersten Akten der Tragödie von ihr die Rede, sie ist ein wesentliches Mittelglied in der geschlossenen Kette der Tragödie; sie gänzlich weglassen, das heißt denn doch mit dem armen, kleinen Stübe unverzeihlich grobherlich umspringen.

C. O. (Vortrag: Cyclicus des Fräulein Marie Schmidt.) In der zweiten Woche dieses Monats — am Samstag den 9. Februar — fand die erste der von Fräulein Marie Schmidt angekündigten 5 Vorträge im „Pariser Cafe“ statt. In warmen, lichtvollen Zügen wurden die eigenthümlichen Reize des Rheines und des rheinischen Lebens, die sagen- und sangesreiche Vergangenheit der dortigen Volkstämme geschildert, der weltgeschichtlichen Ereignisse gedacht, deren Schauplatz in fernem Jahrhunderten die Ufer des Rheines gewesen, und zuletzt mit patriotischer Begeisterung der Kämpfe erwähnt, welche bis in unsere Zeit um den Besitz des herrlichen Stromes Kämpfe und deren lebendiger Widerhall in den Liedern und Balladen seiner Sängere fortklingt. Karl Simrod, Adelheid von Stolterfoth, Wolfgang Müller von Königswinter, Gottfried Kinkel, Otto Requette wurden citirt und ihre Leistungen, sowie theilweise ihr Leben besprochen. Mit seinem Verständnis, wie man es übrigens von der Dichterin der reizenden Sage „der Saligen Wast“ nicht anders erwarten konnte, wurden die Sagen der Nixen und Feen des Rheines behandelt, und nothwendig spielte der Humor um die Sage der zum Klosterleben bestimmten Gitsela von der Bismarckburg, sowie um die von Roland und der Insel Nonnenweith. Der von ihm poetischem Geiste getragene Vortrag fesselte die Aufmerksamkeit der Anwesenden bis zum letzten Augenblicke und rief sie zu lebhaftem Beifalle hin. Die folgenden Vorträge — deren nächste Samstag den 23. c. (im „Pariser Cafe“) stattfinden wird — werden vorzugsweise lebende, die Dichterin persönlich bekannte Schriftsteller zum Gegenstande haben, unter ihnen zunächst Oscar von Redwitz, Paul Henke, Betty Paoli und die Vertreterinnen der Frauenfrage in der deutschen Literatur.

Aus dem Heide.

(Personal-Beränderungen in der Armee.) Keller, Port.-Führer. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, Logarowitz, Port.-Führer. vom 1. Hess. Inf.-Reg. No. 81, v. Lukowicz, von und zur Wälfen und von Apell, Port.-Führer. vom Hess. Jäger-Bat. No. 11, der Letztere unter Beförderung in das Laurenburg. Jäger-Bat. No. 9, zu Sec.-Lieut. befördert; Schellus, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, als Comp.-Offizier zur Unteroffizierschule in Jülich vom 1. April c. commandirt; Bäcker, Viehw. vom Nass. Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Landw.-Bat. No. 11 befördert; Weber, Sec.-Lieut. von der Res. des Hess. Jäger-Bat. No. 11, als Sec.-Lieut. und Feldjäger in das Reit. Feldjägercorps versetzt; Haack, Vierwächter. vom Nass. Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Sec.-Lieut. der Res. der Großherzogl. Hess. Train-Comp. befördert; Ling, Major vom 4. Rhein. Inf.-Reg. No. 80, mit Penf. und der Unif. des 2. Rhein. Inf.-Reg. No. 28, Schroeder v. Ehrenberg und v. Mühlbach, Prem.-Lieut. vom 1. Hess. Inf.-Reg. No. 81, mit Penf. und Regie.-Unif. der Abtheilung bewilligt.

Von den vor längerer Zeit schon zur Einlieferung aufgerufenen Zwei-Thalerstücken sind immer noch ziemlich beträchtliche Summen im Publikum vertheilt, die nicht mehr in den Verkehr gebracht und von den Staatskassen nicht mehr zum vollen Betrag angenommen werden können. Wie die „B. Bdr.-Z.“ hört, sollen nun diese Münzen in nächster Zeit für Rechnung der Altkass.-Anstalten aufgenommen werden, und zwar zum Preise von 5 Mk. 80 Pf. per Stk., also mit einem sehr kleinen Verlust.

Vermischtes.

(Hochzeitgeschenke der Prinzessin Charlotte.) Am verfloffenen Sonntag Mittag waren im rothen Salon des krongprinzlichen Palais in Berlin die reichen Gaben aufgestellt, welche der ältesten Tochter unseres krongprinzlichen Paares zu ihrem Hochzeitstage dargebracht worden sind. Die nachstehenden Zeilen können selbstverständlich weder alle Geschenke, noch die Namen aller Geber nennen; sie vermögen auch nicht den Glanz und die Pracht zu schildern, die von dem reich beladenen Tische ausstrahlten. Die Majestäten hatten ihrer Entsetzlichen ein prächtiges Perlenhalsband geschenkt, dessen hoher Werth daraus ersichtlich wird, daß in vier Reihen 480 Perlen in steinloser Reinheit leuchteten; der Preis der kleinsten Perle beläuft sich noch auf 80 Mark. Die Kaiserin hatte außerdem noch ein goldenes Armband, das ihr Portrait en relief zeigte, überreicht. Das Geschenk der Königin von England besteht meist in reichen Silberstücken, die nicht zur Auslieferung

gelangt waren; die Gaben des krongprinzlichen Paares hatten bereits in der für das junge Ehepaar eingerichteten Villa bei Potsdam passende Verwendung gefunden. Vom Prinzen von Wales führen drei goldene, mit Rubinen, Diamanten und Saphiren besetzte Armbänder her, vom Herzog Bernhard von Meiningen ein breites, goldenes Armband, dessen Mitte ein mächtiger Saphir schmückt. Die jüngeren englischen Prinzen und Prinzessinnen schenken ein silbernes Theeservice, der Erbprinz selbst, der glückliche Bräutigam, hatte zwei Armbänder bereith, deren eines zwei Smaragden enthielt, während das zweite aus seinen Gliedern die preussischen und sächsischen Wappen zeigt. Weiter prangten auf dem Tische von der Prinzessin Louise von England ein goldenes Kästchen, von dem Herzog von Connaught eine prächtige Chate-laine, von der Königin von England noch ein Paar Ohrringe von Perlen, von den jüngeren Geschwister eine Ring mit fünf großen Smaragden, von der Prinzessin Elisabeth ein Armband mit einem Saphir, von der Prinzessin Marianne der Niederlande ein Diadem, von der Großherzogin von Baden eine Uhr mit Ornament von altem Porzellan, vom Herzog von Cambridge ein goldener Chronometer mit Barometer, von dessen Gemahl ein herrlicher Käfer. Die Mitte der Tafel nahm der silberne Tafelaufsatz der Stadt Meiningen ein, neben ihm stand die silberne Schale der Damen Meiningens. Die Gemahlin des großbritannischen Vizekönigs, Lady Odo Russell, hatte fünf Vasen überreicht, die Kapir einen fein gearbeiteten Handspiegel, die Mac Donald eine Chate-laine mit Uhr, die Grant Duff einen originalen Halskamm mit eigens zu diesem Zweck nachgeordneten alten Münzen aus dem Kensington-Museum, die Fürstin von Tallagrand-Perigord einen Käfer, die Fürstin Biron von Gurland einen Blumentisch, die Gräfin Marie von Münster einen Kaminschirm. Von anderen Schenkungen sind noch zu nennen ein Petschaft vom Baron v. Stodmar, eine Schreibgarntur in italienischem Style von Frau Salk-Schwabs, ein reizendes Tabouret von den Kindern der Frau Jagowann-Wagner, dessen saubere Stickerei auf die Rollen gemeinsamer gelehrter dramatischer Stücke deutet, eine Kanonelle von A. v. Berner, einen Italiener darstellend, ein venetianisches Motiv in Aquarell von Professor Willberg, eine breitbeilige spanische Wand von Herrmann Gerson mit dem Namenszuge und den beiden Wappen des Brautpaares.

In Amerika hat man versucht, Weintrauben dadurch zu conserviren, indem man sie, in Kisten wohl verpackt, mehrere Fuß tief in die Erde vergrub. Der Versuch ergab ein überraschendes Resultat, und als man die Trauben nach 6 Wochen wieder herausnahm, zeigte es sich, daß sie vollkommen gesund und schmackhaft geblieben waren. Demnach dürften sich auf diese Weise vielerlei Arten von Früchten gut aufbewahren lassen, darunter z. B. Gurken, die sich nach angeführten Versuchen bis Weihnachten frisch erhalten haben sollen. Befindet sich der Ort, an welchem man die Eingrabung vornimmt, unter freiem Himmel, so ist es natürlich unerlässlich, daß die zu verwendenden Behälter vollkommen wasserdicht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit bei vorkommenden Regengüssen zu verhindern.

(Eingekandt.)

Vor kurzem brachte der „Rheinische Kurier“ eine Mittheilung über die Verhandlungen im hiesigen Gemeinderath, die der Stadt vertragsmäßig obliegende Erbauung eines Badehauses und die dafür auszumachende Baustelle betreffend. Die Abstimmung hatte darnach das Ergebniß, daß durch Stimmenmehrheit die Ausführung eines solchen Gebäudes beschlossen und dafür eine Baustelle auf dem Terrain des alten Todtenhofes gewählt wurde. Wir zweifeln, daß dieser Beschluß die Zustimmung des Bürgerausschusses finden wird. Wenn für die Ausführung geltend gemacht wurde, daß die königliche Regierung die Stadtgemeinde von der vertragsmäßig übernommenen Bauverpflichtung nicht erlösen werde, so darf doch jedenfalls so viel angenommen werden, daß die königliche Regierung im Hinblick auf die Finanzlage der Stadt und die insbesondere dabei hervorzuhebende Steuerfrage auf die Ausführung des fraglichen Bauwesens vorerst noch nicht dringen wird, wenn vorläufig dem in Frage stehenden Bedürfnisse in anderer Weise als durch einen Neubau genügt werden kann. Daß dieses durch vorläufige Belassung des alten Hospitals und bei etwa nicht ganz genügender Räumlichkeit desselben weiter durch ein Uebereinkommen mit einem Badehausbesitzer möglich ist, werden diejenigen Mitglieber des Gemeinderaths, welche für einen Neubau gestimmt haben, nicht in Abrede stellen wollen.

Wenn zugegeben werden kann, daß die Gruppe der Hospitalgebäude nicht schön ist, so darf doch daran erinnert werden, daß sie die nächsten Wandelräume am Kochbrunnen gegen den starken Luftzug aus der Kerostraße, zum Theil auch aus der Taunusstraße und Geisbergstraße abschließt. Bei dem Steuerpflichtigen ist sicher die Ansicht überwiegend, daß die durch unsere Neubauten drohende Steuererhöhung ein weit größeres Uebel als der unschöne Anblick der Hospitalgebäude ist. Bis jetzt hat man sich noch nicht geeinigt, welche Verwendung die Grundstücke der Hospitalgebäude und des Hospitalgartens finden soll. Um so weniger wird es entsprechend sein, schon jetzt die Erbauung eines neuen Badehauses in Angriff zu nehmen. Sowieviel läßt sich sicher annehmen, daß eine vorläufige Belassung und Benutzung der Hospitalgebäude die Vabrcur in keiner Weise schädigen wird.

Kann man zugeben, daß zur Zeit der Höhe der Sommercur die Promenadenräumlichkeiten in den Umgebungen des Kochbrunnens für das Gurgublikum etwas bringt sich erweisen, so dürfte unserm Erachtens ohne erhebliche Kosten eine Abhilfe in der Weise zu ermöglichen sein, daß man die nahe, bequeme und durch ihre tiefere Lage gegen den Windzug weit mehr als die Trinkhalle gesäugte Parkanlage, welche dem Besitzer der „Rose“ gehört, pachtweise für die Sommercurgäste zu gewinnen sucht, wogu weiter nur erforderlich wäre, daß eine Verbindung mit gedachtem Parke durch eine bequeme Treppe hergestellt würde.

La  
W  
N  
20  
Zw  
find b  
Dr  
Ein  
1 Bei  
Ein  
Rhein  
Ein  
All  
Rec  
W  
larre  
Aus  
Juliu  
e. S.  
12. S  
löbne  
e. S.  
Am  
Am  
heim  
und  
Dach  
L. S.  
A. S.  
Mül  
von  
S.  
der  
1 S  
Ge  
Rör  
No.  
48  
188  
296  
654  
804  
291  
241  
49  
72  
94  
10  
27  
47  
68  
83

## Holzversteigerung.

**Freitag den 22. und Samstag den 23. Februar c., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden in dem Distrikt Wiesbadenerhaag Nr. 42 und 43 folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 1 hainbüchener und 29 büchene Werkhölzkämme von zusammen 32,84 Festmtr., darunter 2 Stammabschnitte zu Hautlögen für Metzger,
- 22 Raummeter büchenes Kuchholz (Felsenholz),
- 732 " " Scheitholz, gute Qualität,
- 93 " " Kuchpelholz
- 60 " " Stockholz und

6875 Stück dergl. Wellen.

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September d. Js. verwilligt.

Das Holz sitzt zum größten Theil an einem haussirten Holzabfuhrweg. Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht.

Wiesbaden, den 7. Februar 1878. Königliche Oberförsterei.

349

Flindt.

## Submissions-Ausschreiben

für die Ausführung der **Lücherarbeiten** an sämtlichen Gebäuden des Hospitalbaues zu Wiesbaden.

Die Kostenschläge für

- |                               |                  |
|-------------------------------|------------------|
| 1) Verwaltungsgebäude         | Mk. 14907 28 Pf. |
| 2) Pavillon für innere Kranke | " 8313 95 "      |
| 3) " " Syphilis "             | " 8395 45 "      |
| 4) " " Typhus "               | " 4677 73 "      |
| 5) " " Chirurgische "         | " 5321 70 "      |
| 6) Küche                      | " 3686 34 "      |
| 7) Waschkhaus                 | " 3502 50 "      |

sowie die Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Castellstraße 2, Parterre, von Mittwoch den 20. Februar l. Js. an täglich von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr einzusehen. Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Donnerstag den 28. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, 19. Februar 1878. Der Oberbürgermeister.

Ranz.

## Bekanntmachung.

**Montag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** kommen im hiesigen Stadtwalde und zwar: **a) im Distrikt Oberer Gehren b: 4 Rmtr. büchenes Scheitholz, 150 Rmtr. büchenes Prügelholz, 1375 Stück büchene Wellen; b) im Distrikt Oberer Gehren a: 2 Rmtr. büchenes Prügelholz, 3325 Stück büchene Wellen (Plänterwellen), 1 Rmtr. büchenes Prügelholz, c) im Distrikt Schläferskopf 1. Thl.: 16 Rmtr. büchenes Scheitholz, 16 Rmtr. büchenes Prügelholz, 400 Stück büchene Wellen, 6 Rmtr. erlenes Wertholz, 50 Stück erlene Wellen zur öffentlichen Versteigerung. Sammelplatz um 9 Uhr zu Clarenthal.**

Wiesbaden, 13. Februar 1878. Im Auftrage:

Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

**Montag den 25. Februar l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, sollen die zu dem Nachlasse der **Johann Heinrich Hartmann Eheleute** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in:

- Holz- und Polstermöbeln aller Art, Bettweil, Spiegeln, Leinwand, Kleidungsstücken, Gold- und Silbersachen, Uhren, Gemälden, Bildern, Statuetten, Büchern, verschiedenen

Instrumenten, Glas-, Porzellan-, Kupfer-, Eisen- und Zinngeschirren, Flaschen und Töpfen, sowie in alten Thüren, Fenstern, Eisen, Zink, Blei, Steinplatten u., in dem Hause Schwalbacherstraße 31 dahier **gegen Baarzahlung** versteigert werden.

Zunächst werden alte Geräthschaften, Küchen- und kleinere Hausgeräthe, dann Kleider, Leinwand, Silber u., Holz- und Polstermöbel und Bettweil u. ausgedoten.

Wiesbaden, 16. Februar 1878. Im Auftrage:

1849

Raus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

## Holzversteigerung.

**Freitag den 22. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr** werden im hiesigen Gemeinewald Distrikt **Sichelgarten Abtheilung a:**

- 59 eichene Werkhölzkämme von 39,35 Festmeter,
- 25 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 13 " " Kuchpelholz,
- 325 Stück eichene Wellen und
- 18 Raummeter eichenes Stockholz;

**Abtheilung c:**

1625 Stück büchene Wellen

versteigert.

Sonnenberg, den 19. Februar 1878.

Der Bürgermeister.

270

Wintermeyer.

## Bekanntmachung.

**Morgen Freitag den 22. Februar Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** werden folgende Waaren, als:

Circa 500 Stück eleganter, hochfeiner Kopf-, Promenaden- und Concert-Tücher in allen Größen und neuen modernen Farben, sowie weiße Ball- und Theater-Mäntel, alles in echter Terneauz, Mohair- und Eiswolle, 3 bis 400 Duzend moderne Weißwaaren für Damen, als: eine große Parthie der neuesten en cour-Kragen, schwarzer und weißer hochfeiner Damen-Schwäbchen in Tüll, Mull und Spitze, Kragen, Manschetten, elegante Garnituren in den neuesten Façons, sowie eine Parthie Briestaschen u.,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionslokale Friedrichstraße 6 öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

NB. Das Rauchen ist bei dieser Auction gänzlich untersagt.

425

Beiträge zur Bekämpfung katholischer Cultuskosten pro 1. April 1877/78 nimmt fortwährend in Empfang  
2001 J. B. Willms, Marktplatz 7.

## H. Adami,

Gde der Louise- & Bahnhofstraße 8, empfiehlt den geehrtesten Herrschaften seinen **Haarschneider, Rasir- & Frisir-Salon**; auch werden alle **Haararbeiten** schnell und billig angefertigt.

1728



## Carneval 1878.

Großes Lager in Masken, Larven von 5 Pf. an per Stück, Bärte, Gold- und Silber-Flitter, Litzen, Spitzen, Borden, Quasten, Sterne und Domino's billigst bei **G. Bouteiller**, 13 Marktstraße 13. 189

## Gold- und Silber-

Litzen, -Fransen, Spitzen, Knöpfe u. s. w., sowie weisse Glacéhandschuhe à 50 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 25 Pf. das Paar empfiehlt **Carl Schulze**, Kirchgasse 26. 1439

## Mohairwolle

im Strang und auf Anduel in großer Auswahl bei **W. Heuzeroth**. 1738

## Rüschen, Plissé's,

sowie das Neueste in Stragen billigst bei **E. & F. Spohr**, 468 Gde des Michelsbergs und der Kirchgasse.

**C. Langer**, Klavierstimmer und Reparatur, wohnt Schwalbacherstraße 45. 944

**Leibhaus** - Logator und Malter **H. Reiminger** wohnt Schulgasse 1 (Baden rechts).

## Steingut-Nöhren,

sowie Kamin-, Drainage- und Aufheizungs-Nöhren empfiehlt bestens **F. Mollath**, Bäcker, Schulberg 2. NB. Dasselbst ist fortwährend geschlächter Kalk zu haben. 1751

## Für Consumenten von Buchenscheitholz I. Classe

empfehl't in Wagon-Ladungen von 200 Centnern frei Bahnhof dorten

à Mt. 10. — per Meter oder Mt. 1. — per Centner und erhalten Abnehmer von größeren Quantitäten Rabatt. Näheres bei

## Georg Reitz

13 (D. F. 7765.) in Mainz.

## Nerostraße 11. Möbel-Magazin Nerostraße 11.

Fortwährend auf Lager: Fertige, geschnitzte Blüsch-Garnituren, Sopha's, Stühle, Tische, Kleider- und Küchenschränke, fertige franz. Betten, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, einzelne Betttheile, Kommoden, nußbaumene und tannene Secretäre, Glashränke, sowie alle Arten Spiegel mit und ohne Trumeaux u.

Nerostraße **Heinrich Martini**, Nerostraße 11. 225

Stroh- und Rohrstäbte werden geflochten bei **L. Rohde**, Kirchgasse 10, Hinterhaus. 18269

Reine Harzer, hochgelbe, grüne und geschickte Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschgraben 1, 1 St. h. 780

Zu verkaufen: 1 Glasaufsatz, 1 Standuhr, 1 Geschirrbrett, 1 Anrichte, Tasse, Stiefel und Delbilder Leberstraße 1. 1883

Neue und gebrauchte Wagen, für Reiter, Milchhändler u. dgl. geeignet, sind zu verkaufen Kirchgasse 15 a. 1943

Eine schöne Kommode (Nußbaum), Waschlommode und ein Consolchen billig zu verkaufen Wellrichstraße 14. 1980

## Kaiser & Elsenheimer

(früher Harrer, Pfau & Cie.), Schillerplatz 3, 1738

bringen ihre Artikel für Weinhändler, Weinproduzenten, Bierbrauer, Liqueurfabrikanten etc., sowie ihr wohllassortirtes Lager in Korkstopfen in empfehlende Erinnerung.

## Spritzgebackenes,

täglich frisch,

empfehl't **Adolf Beckert**, Conditor, 1877 Ecke der Laug- u. Kirchhofgasse.

**Essenzen** zum Selbstanfertigen von weinen halten stets Lager **Kaiser & Elsenheimer**, Schillerplatz 3. 1738

## Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden Fett-, aus Fleibern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 232

## Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 6

## Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von Wilhelm Münz

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, 13 Rehgasse 13. 4

Feuerfestes Ritten und Uebermalen von zerbrochenem Glas, Porzellan, Marmor u. wird billig besorgt H. Burgstraße 1 im Hofe I. Uebernahme von Verpackungen zerbrechlicher Waaren. 1818

## August Rohr, Steingasse 13,

empfehl't sich im Privat-Schlachten. 18275

Neue Blüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen. 17325 **L. Berghof**, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

Abreise halber ein Spielisch, Aufsatzisch, Nachtsische mit Marmor, Stühle, Chaislongs, Gardinenstangen, Alles in Mahagoni, fast neu, Portiere, franz. Blumenländer, Hängelampe, Marmorvase, Services, feines Porzellan und Glas, Küchengeräthe, Westermann'sche Monatshefte, Brodhans Verkon, Schillers Werke, elegant gebunden, zu verkaufen **Tannusstraße 19, drei Treppen hoch**. 1097

Ein Garnitur Möbel, Ueberzug wählbar, billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt**, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 1. 1055

## Betten

billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt**, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 1. 1623  
Einige Biter reine, unabgerahmte Milch (per Biter zu 24 Pf. vom Hof Geisberg abzugeben. Bestellungen können bei Herrn Kaufmann **Wolff**, Tannusstraße, abgegeben werden. 1406

Zwei leichte Kollwagen mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sowie ein neuer Wendepflug sind zu verkaufen  
 Metzgergasse 36. 2014

Eine schöne, eiserne Vogelheide ist preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 17, Seitenbau, 1 Treppe. 2006

Ein Feuerwehr-Beil, gut erhalten, billig zu verkaufen Helenestraße 14 im Hinterhaus 2. Stock. 2020

Papagei-Näpfe und -Ständer, kleines Petroleumherdchen und Klappstiel zu verkaufen Herrngartenstraße 14. 2002

Sail- u. Gesellschafts-Kleider, sowie ein schöner Herren-Maschinenanzug zu verkaufen. Näh. Göldestraße 4, 4. St. 1831

**50 Mark, auch 100 Mark,**

je nachdem, kann Derjenige verdienen, der einem jungen Mann eine annehmbare Stellung als Deponante - Verwalter oder irgend eine Aufseherstelle nach auswärtig alsobald beschafft. Näh. Exp. 1745

Eine Friseurin empfiehlt sich. Näh. Ellenbogenstraße 8. 1830

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 Mk. Bestellungen werden angenommen Walramstraße 7, Hinterhaus eine Stiege hoch. 18405

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Ein gut rentables Haus mit Thorsahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 17578

**Immobilien-Geschäft.**

Landhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter &c. Jos. Inand, Weißstraße 2. 216

An der Adelsheid- und Karlstraße, fertig angelegte Straßen, sind Baustellen in beliebiger Größe zu verkaufen. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 1791

3000 Mark gegen Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exp. 1919

4-6000 Mark werden ohne Kallor gegen gerichtliche Sicherheit auf gleich oder später zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1898

70,000 Mark sind ganz oder getheilt auf Hypotheken auszuliehen. Off. unter L. R. 7 nimmt die Exped. entgegen. 1788

**Für Capitalisten!**

Gelegenheit zur Capital-Anlage gegen gute Hypotheken in Mainz und Provinz Rheinhessen. Gefällige Offerten unter F. K. 7769 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 16

**Geld** auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 1084

Ein Kapital von 15,400 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei Robert Pleck, Metzgergasse 21 im Nebenhof. 3

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine erfahrene Krankenschwesterin sucht Stelle. Näh. Exped. 2032

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln gewandt, wünscht noch einige Privatkunden. Näh. Wellrißstraße 31. 2045

**Ein anständiges Mädchen**

aus guter Familie, in allen Hausarbeiten gründlich bewandert, sucht gegen bescheidene Ansprüche bei einer Herrschaft zur Stütze der Hausfrau baldigst Stelle. Offerten besorgt die Annoncen-Expedition von D. Frenz (Wm. Rügigmann) in Worms. (D. F. 7782.) 16

Ein braves Mädchen, welches sehr schön Weißzeug nähen, sowie auch Alles zu stopfen versteht, sucht Beschäftigung bei Privatkunden oder in einem Hotel. Näheres Kömerberg 1 im Laden. 1969

Eine ältere Person sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei einem einzelnen, älteren Herrn; auf gute Behandlung wird mehr als auf großes Salair gesehen. Näh. Lehrstraße 3, 1 Tr. h. 1890

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 1856

**Empfehle für sogleich:** 1 Herrschaftskutscher, 2 Diener, 2 Hausburichen, 2 Hausmädchen, 2 Kindermädchen, sowie mehrere brave Mädchen als solche allein durch A. Eichhorn, Fata-brunnenstraße 3. 1855

Ein Gärtner (verheirathet) mit vorzüglichen Zeugnissen, in Gemüsehau und Baumzucht besonders erfahren, sucht Stelle. Näheres bei Herrn Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwabacherstraße. 1896

**Personen, die gesucht werden:**

Feldstraße 19 wird ein Mädchen, welches melken kann, auf gleich gesucht. 1895

Ein Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 51. 1690

**Ein Hausmädchen, welches bügeln, und serviren kann, wird auf 1. März gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1873**

Eine Kaffeebühn mit guten Zeugnissen in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 1892

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Steingasse 35. 2039

**Gesucht eine gute Köchin**, die gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näheres Wilhelmstraße 38, zweite Etage. 1991

**Gesucht**

wird nach auswärtig in eine feine Haushaltung, aus 2 Personen bestehend, ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut lochen kann und die Zimmerarbeit mit übernimmt, als Mädchen allein. Eintritt 10. bis 15. März. Guter Lohn. Beste Behandlung. Näh. in der Exped. d. Bl. 1652

Ein Tapezirer-Behring wird gesucht von Ph. Saab, Taunusstraße 20. 1584

**Behring**

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungsgeschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1900

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Angebote:**

Adlerstraße 33 ist eine kleine Partier-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9

Bahnhofstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2015

Bleichstraße 18 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10

Frankfurterstraße 5b ist die möblirte Frontspitze mit oder ohne Belöfigung zu vermieten. 17243

Friedrichstraße 9 ein schön möbl. Partierzimmer zu verm. 1900

Goldgasse 20 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1705

Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1608

RL. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162

Louisenstraße 3 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1707

Rheinstraße 33 sind zwei möblirte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820

Wellrißstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 51

Sonnenbergerstraße 34 ist die möblirte Bel-Stage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1880  
Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1834

## Möblirte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwabacherstraße 35, Bel-Stage rechts. 17230  
Ein elegant möblirtes Zimmer (mit Pianino) nebst anstößendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576  
2 bis 3 freundliche Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Expedition. 1818  
Ein Keller, 15 Stück haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550  
1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933

## Gymnasiasten

finden billige Pension und Nachhilfe Helenenstraße 3. 1603

## Alte Liebe.

Erzählung von Alice Furs.

(6. Fortsetzung.)

So vergingen Franzi die Tage rasch. Während sie wieder einmal im Hause rührig schaffte, stand der Sternewirth müßig mit unterschlagenen Armen in der offenen Stallthür, der Regen tropfte und klatschte von den Dächern nieder, auf der Dorfstraße große Pfützen bildend. Ignaz Huber sah trotz des schlechten Wetters schmuck aus, wie gewöhnlich, aber sein Gesicht hatte den Ausdruck von Jugendlust und Heiterkeit verloren, den es noch vor wenig Monaten getragen, eine Falte stand zwischen den schön gezeichneten Brauen, und unter den Augen lief ein bräunlicher Schatten hin. Neben dem Wirth machte sich der Mathias mit einer Senfe zu schaffen. Eine qualmende Pfeife hing in seinem Munde, seine lauernden Blicke trafen oft seinen Herrn. Aus der Küche scholl Franzi's leises Singen herüber. „Was hat sie nur, warum ist sie wie umgewandelt?“ brach es von des Wirthes Lippen.

Der Knecht zuckte spöttisch die Achseln. „Hab's Euch ja schon längst gesagt, was ich daneben im Garten gehört — an den graubärtigen Schatz denkt sie.“ Die blauen Augen starrten auf die vor ihm unablässig niederfallenden Tropfen.

„Und sie kann so guten Sinnes dabei sein —“ sprach er mehr zu sich, als zu seinem Gefährten.

Der aber hatte die Worte doch vernommen.

„Kommt wohl noch anders, Sternewirth,“ versetzte er, mit den Augen blinzeln, „weiß auch eine Zeit, wo Ihr alleweil lustig war't — und, wenn's nur anging, 'nauf stieget auf die Senn —!“

„Halt die Gofchen, in's Teufels Namen! Ich mag nicht daran erinnert werden. Hab 'grad genug Last auf der Seele.“ Er wird nicht mehr lang dauern, dann muß die Herde von der Alm kommen — und wo soll ich dann das Dirndl' hinthun? — Und dazu drückt mich die Schuld an den Staubbürger, der mir nicht noch Zeit geben wird. Ich muß die Summ' ansprechen, mit der Wirthschaft ging's rückwärts, ich hab einmal überall das Pech — ich bin ein unglückseliger Mensch, Mathias!“

Er ließ die Hand schwer auf des Burschen Achsel fallen und seine schlank, schöne Gestalt sank ein wenig zusammen. Der Knecht sah ihn an, diesmal ohne den spöttischen Zug, der meist sein ohnehin nicht schönes Gesicht verzunzierte. Mathias war das Kind einer Magd, ein wild aufgewachsenes Keis, dessen schlechte Triebe Niemand beseitigt, dessen gute Niemand gepflegt und entwickelt hatte. Es gab in seinem Kopf viel Verschlagenheit und Tücke, er war von Kindheit auf herumgestoßen, schlecht behandelt worden, er haßte die Menschen. In seinem verwahrlosten Gemüth lebte nur ein schwaches Gefühl der Anhänglichkeit, das galt dem Ignaz Huber, seinem jetzigen Herrn, der in seiner unbedachten Gutmüthigkeit, die den Leichtsinigen oft genug eigen, den nachlässigen Burschen, den man von manchem Gehöft schon fortgejagt, bei sich behielt.

Mathias bewies sich dafür dankbar nach seiner Art, nicht immer zum Heil des Sternewirths, aber er hatte sich ihm unentbehrlich gemacht und bald durch dessen Geschwätzigkeit, bald durch eigene Schlaueit war ihm nichts verborgen, was Ignaz that, ja beinahe, was er dachte. Er wußte auch jetzt genau, was seinen Herrn so unglücklich machte — und nachdenklich sagte er:

„S ist eine böse Geschichte, Sternewirth, ich will einmal umschau'n, wo man das Dirndl' unterbringen kann! Aber auf ein paar Gulden darf's halt nicht ankommen!“

Der Wirth richtete sich auf.

„Schaff nur Math, Mathias, sag's mir, wenn'st einen Unterschlupf ausgefunden! Schau, das Dirndl' war so lieb, so gar hübsch, warum konnt's nicht mein Weib werden?“

„Denke, weil Ihr schon eins hattet,“ bemerkte der Knecht ruhig; — „Ist freilich ein hübsander Ding,“ fügte er lebhafter hinzu, während aus wieder in des Knechtes Züge. „Sagt das nicht gar so bestimmt, Sternewirth — Ihr seid's des Dirndl's schon lang' müd' — Ihr tragt die Schuld gegen sie auf der Seelen, und dann ist's aus mit der Freud, und meist auch mit der Lieb. Das böse Gewissen treibt Euch aus dem Haus und zum Würfelspiel und drückt Euch ein Glasel nach dem anderen in die Hand. Laßt's gehen, Sternewirth, ich kenn Euch gut! Ihr möchtet's nur, daß die Wirthin jetzt auch was anbandelte mit dem alten Schatz, damit ihr quit wär't.“

Der Ignaz wurde roth und zupfte und strich an seinem Schnurrbart. „Nein,“ sagte er, „das will ich doch nicht, sie ist mein Weib — soll der Alte mich bei ihr austechen? Es wär' a Schand —“

Mathias lachte. „Ich glaub', Ihr seid eifersüchtig, Sternewirth?“ Ignaz antwortete nicht, über den Hof kam sein Weib, geschritten. Der Regen hatte aufgehört, aus den sich jagenden Wolken brach ein scharfer Sonnenstrahl, die nassen Schindeldächer der tropfenden Holzverzierungen und Galerien der Häuser mit blendendem Glanz übergießend. In dem vollen Licht trat die Franzi auf ihren Mann zu, sie hatte das Haar zierlicher als sonst geordnet und eine blutrothe Nessel steckte hinter dem rechten Ohre, die sammt dunkeln Augen waren voll und frei ausgeschlagen und über den sonst bleichen Wangen lag ein Schimmer von Röthe. Nie hatte Ignaz sein Weib so hübsch gefunden.

„Ich möcht Dich fragen wegen der neu bestellten Bänke und Tische in der Herrenstüb,“ begann sie eifrig. — „Willst Du nicht selbst einmal nachschau'n, ob sie recht gearbeitet sind?“ Er nickte, während der Knecht in der Stallthüre verschwand. Wie er mit ihr in's Haus ging, blickte er verstohlen auf die rothe Blume, die dicht über dem kleinen Ohr in den schweren Flechten steckte. Leise schlang er den Arm um ihre Hüfte.

„Bist Du mir bö's, Franzi, daß ich da draußen herumgelumpert, dieweil Du fleißig gewesen?“ fragte er stöhnend.

Bei der ungewohnten Liebloßung slog ein leichtes Zittern durch ihre Glieder und das Roth schwand von ihrem Gesicht, aber sie legte sogleich freimüthig ihre Hand in die seine. „Ich mein', wir haben uns Beide zu wenig um unser Eigen gekümmert, aber wenn Du willst, Ignaz, soll's anders werden!“

„Du hast mein Wort,“ versetzte der Ignaz, „es soll anders werden.“ Dabei küßte er sein Weib, das ihm heute so jugendfrisch und hübsch erschien, rasch auf den Mund. Die Franzi entzog sich dem Kuß nicht, sie meinte, es wäre eine gute Stunde, um mit dem Ignaz zu reden, wie ihr's um's Herz war; als sie aber aussah, flammte eine dunkle Röthe über ihr Gesicht, in der offenen Thüre stand der Aloys Spengler.

Der Wirth runzelte die Stirn, die Franzi aber nannte ihm, sich rasch fassend, den Jugendbekannten. Sie lud ihn ein, sich zu setzen und während der Sternewirth ein wenig verdrießlich ab und zu ging und ein paar Gäste bediente, die sich drüben in der anderen Gaststube eingefunden, plauderten die Beiden zusammen, wie zwei gute, alte Freunde. Dabei kam eines jeden Eigenart recht zum Vorschein, sie war heiter, lebhaft und gesprächig, wie zu ihrer Mädchenzeit — er hatte Erfahrung und Weltkenntniß gewonnen und der sinnende Ernst stand ihm so wohl. Sie merkten Beide, was sie aneinander verloren, und allgemach verstummten sie. —

(Fortsetzung folgt.)